

**Pressemitteilung**

01.02.2020

**Erneut Warnstreik beim Stadtverkehr Lübeck am Sonntag und Montag**

Für Sonntag, den 02. Februar und Montag, den 03. Februar hat die Gewerkschaft ver.di zu einem zweitägigen Warnstreik bei der Stadtverkehr Lübeck GmbH aufgerufen. Von Betriebsbeginn ca.03.00 Uhr bis Betriebsende ca. 01.00 Uhr werden an beiden Tagen alle Busse des Stadtverkehrs im Depot bleiben.

Die Linien 30, 31, 32, 33, 35, 38, 39 und 40 der Lübeck-Travemünder-Verkehrsgesellschaft (LVG) und anderer Verkehrsbetriebe sind von dem Streik nicht berührt und fahren nach Fahrplan.

Die Fähre wird ebenfalls an beiden Tagen bestreikt. Für Fußgänger und Radfahrer fährt die Fähre stündlich jeweils zur vollen Stunde zum Priwall und zurück. Eine Versorgung für Notdienste wie Krankenwagen und Feuerwehr ist garantiert. Der Betrieb der Fähre wird am zweiten Streiktag, Montag, den 03.02. um 21.00 Uhr wieder aufgenommen.

Die Service-Center in Travemünde und am Lübecker ZOB sind geschlossen.

Die Fahrgäste werden gebeten, sich am Sonntag und Montag soweit möglich, anderweitig zu orientieren und z.B. Fahrgemeinschaften zu bilden, das Fahrrad zu nutzen oder mit einem VOI-E-Tretroller zu fahren.

Die Tarifverhandlungen „TV-N Schleswig-Holstein“ zwischen dem Kommunalen Arbeitgeberverband Schleswig-Holstein und der Gewerkschaft ver.di haben bislang zu keinem Ergebnis geführt. Die Gewerkschaft fordert einen Festbetrag von 2,06 Euro pro Stunde mehr. Das entspricht knapp 350 Euro brutto bzw. 14% mehr im Monat. Das von ver.di abgelehnte erste Angebot der Arbeitgeber sieht eine Erhöhung der Entgelte von 1,8 % in 2020 und weiteren 1,3 % in 2021 mit einer Laufzeit bis Ende 2021 vor.

„Leider hat die ver.di-Verhandlungskommission das in weiteren Sondierungsgesprächen ausgehandelte Verhandlungsergebnis nicht akzeptiert. Dabei sind wir sehr deutlich noch einmal über unser erstes Angebot hinausgegangen. Insofern können wir den Streik nicht nachvollziehen“, sagt Andreas Ortz, Geschäftsführer der Stadtverkehr Lübeck GmbH.

Die Arbeitgeber haben sich zu weiteren Verhandlungen bereit erklärt.

**Für Fragen: Gerlinde Zielke – Öffentlichkeitsarbeit**

Fon: 0451 / 888-2060 - Fax: 0451 / 888-32-2060

E-Mail: [gerlinde.zielke@svhl.de](mailto:gerlinde.zielke@svhl.de)